

fentlich in gnaden ybernehmender gevatterschafft Schöpfet, ganz Jn-ständigist, solch unsere freche handlung nit Zue veryblen, sondern Crafft dero angestambter Mild Christlichen Barmherzigkeit dis Newgebohrne Kindt in dero hohe protection, welches so grose Tugendtwerkh Gott der höchste belohnen wirdet, von nun an gnädiglich aufzunemmen, uns beyde Eheleüth aber, die wür dem H: vätteren undt wärtisten Frauw Baasen [**Maria Anna Burtz von Seethal**] uns Eüfrigist Empfehlen ... P.S. Ahn dero hochansehtliche Zue- undt angehörige von mir, Undt Meiner Liebsten unsere gehor[same] Empfehlung."

- 1) Auf dem Adress-Schild finden sich noch einige vermutlich von der Post angebrachte Zahlenvermerke.
- 2) In AH 52/154 wird Sigmund Suter 1721 als Stadtschreiber von Radolfzell bezeichnet. Da es sich bei Aach auch um eine Stadt handelt, war möglicherweise Suter vorher Stadtschreiber ebenda; AH 52/154 und AH 90/14 stammen eindeutig vom nämlichen Absender.

Original, mit Siegel - AH 90, 67-68

15

165[7]¹ Juni

A

NOTIZEN [DES GESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE TAGSATZUNG DER VII KATH. ORTE VOM 15. UND 16. JUNI 1657 IN LUZERN]

EA VI 1, 370 (Nr. 209)

[1.] "Den 14ten Juni [1657, dem Vortag der Tagsatzung]² Zum Antrit hand u.E. von Schwyz [die Tagsatzungsgesandten Michael **Schorno** und Martin **Bellmont von Rickenbach**] Jn abwesen deren von Uri [Sebastian Peregrin **Zwyer**, Johann Anton **Arnold** und Andreas **Planzer**] Jren befelch [=Instruktion] endtekt, das sy by H. Obersten **Zwyer** nit sizen sollen [-Zwyerhandel!-]³. Angesächen Jr gegebne Urthel den 7 Aprilis^{3a} uff die alte Eydtgnossische Form undt brüch auch syn selbs eigen schrift Und Mundtliches Versprächen fundiert bynebenetz sich erkhlet dass wider Ury gantz nichts unguots Oder stritiges hebenet. Und das das ein particularsach und nit general sye etc.

Nach Jrem selbs genommen usstandt hat Underwalden Ob und nit [d.h. deren Tagsatzungsgesandte Johann II. **Imfeld** und Wolfgang **Wirz**, von Obwalden; Johann Melchior **Leuw**, von Nidwalden] Vermeint das thundlich sye man sich Zwüschendisen beeden Orthen [Uri und Schwyz], interponiere oder Luth Zesamenhabender Pündten, güet-

oder rechtlich sy entscheiden sölle:

Wir von Zug [- der zweite Zuger Tagsatzungsgesandte war Heinrich **Zehnder** -] crafft habenden befelchs [=Instruktion]⁴ anzeigt, dass vor einem Jar schon unsere obligende beschwärd allhie [zu Luzern] den 9. ten aprilis [richtig an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 10. April 1656, an der als Vertreter von Stadt und Amt Zug ebenfalls Zurlauben teilgenommen hatte]⁵: den 4 [kath.] Orthen [V ausg. ZG] anbracht und dem Abscheidt einverlobt worden [- Zug beklagte sich damals, Zwyer habe sich über das Verhalten der Zuger Truppen im Villmergerkrieg 1656 abschätzig geäußert -]⁶, und wye Lucern [als Vorort der kath. Orte] uns Jm usschryben [der Tagsatzung vom 15. und 16. Juni 1657] ersuocht auch zum mitel Zereden undt Nebendt Jnen auch Unterwalden die sach Zu verglychen: So sye unser H und obern [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] meynung undt begären das ... [zuerst] der her Oberst Zwyer diss-malen, durch ein gnuogsamme erkhlärung, unserm Orth ein Satisfaction gebe, undt unser Lüth der bewussten Zugelegten ehrberürlich Worthen widerumb entschuldigen und solches Jn Abscheidt gesetzt werde.

Luzern [- von hier waren als Tagsatzungsgesandte: Ulrich **Dulliker**, Heinrich **Fleckenstein**, Christoph **Pfyffer**, Lorenz **Meyer von Baldegg** und Jost Ludwig **Pfyffer** anwesend -] dises unser begeren nit unzimlich befunden, damit hernach die 3 Ort [Luzern, Unterwalden und Zug] sich desto besser interponieren Könten.

Hernacher handt sy und Unterwalden die H. von Ury abholen lassen, und Jnen was obgedacht, eröffnet Jren bescheidt daruber vernommen durch Schulthess [von Luzern, Ulrich] Tullikher und Landamman [von Obwalden, Johann II.] Jm Veldt. Den H. von Schwyz angemuotet Zuo guotem des gemeinen Wesens, den bysiz Zenemmen, Jren Rechten ohne schaden; welches sy aber gantz nit eingon Können ohne vorbericht und anderwärtig befelch [=Instruktion] Jrer H. und Obern [Landammann und Landrat von Schwyz]: Zuo dem Endt hin auch ein schryben an Schwytz Jn namen beeder Orthen [Luzern und Obwalden?] abgahn sölle.

Hieruff fürgefallen ob nit thundlich wäre Jn namen der 3 Orthen [Luzern, Unterwalden und Zug] ... solches beschäche? so wir von Zug nit widersprochen sofehr uns obbegärtermassen die satisfaction widerfahren möge:

Deme aber entgägen hatt H. Zwyer und seine mitgesanten sich beschwärt dass deshalb ettwas Jn den abscheidt khommen sölle, daruff wir vermeynen wellen Wan es Nur Jn den Unserigen gesetzt werde Welches H. Schulthes [Dulliker] und L. Jm feld Jnen wider Zerukhgebracht. Waruff Ob. Zwyer hingägen auch satisfaction und reparation begärt umb den affront so Jme und syner Fr[au Maria Ursula von **Roll**] widerfahren. Sagte Jch, wan erwyslich dass die Unsrigen [d.h. die Zuger] Jme mit ehrverletzlichen worthen nachgeschruen werden sy der gebür nach ... [be-

strafft.]

Jm übrigen, so hat menigkhlichen missfallen dass Schwytz erst by letzten tagen solche deliberation genommen: dardurch man also in-turbiert und in gemeinen sachen Zehandlen Verhindert werde. Jst Jnen nachmalen wider [in] der 3 Orthen Namen Zuogeschriben, undt H. [alt] Landaman [von Schwyz, Martin] Bellmundt [=Bellmont von Rickenbach] heimgreiset vernerer befelch [=Instruktion] Zuerholen.

- [2.] Frytags [den 15. Juni] hat man Jn abwesen deren von Schwytz, berathschlaget das der Cathol. Sazen [Solothurn und Freiburg i.Ue. im Villmergerkrieg 1656] Spruch⁷ Jn thrukh verfertiget⁸. Demnach ein widerlag oder apologia formiert werden. so Zu syner Zyt an tag Zuogeben.

Fryburg und Solothurn [- Freiburg war an dieser Tagsatzung durch Simon Petermann Meyer und Solothurn durch Johann Wilhelm von Steinbrugg und Franz Haffner vertreten -] hand uns der manutention bestermassen Vertröset. Statschr[eiber von Solothurn, Franz] Hafner hat anzeigt es sye Nur an demme dass man entweder die paritet Zuolassen oder das Meer erhalten müesse: Alss unser Fundamentalsatzung.

Wan nun man gwüss berichtet sye dass Zürich exequieren welle, als dan wir unsersyts widersprechen und erklären solle solches nit Zuogestatten

Hernach sindt Statschr. Hafner, Jch und [der] Statschr[eiber von Luzern, Ludwig] Hartman [- dieser war wohl Tagsatzungsschreiber -] Zesamenträten und von der form einer Widerlag discurriert. Nota da H. Arnold [der Tagsatzungsgesandte Uris] und von Jedem Orth einer hat er auch nit wychen wellen ungeacht der instanz so man Jme gethon.

- [3.] Schwyz uffn abendt bringt den vorigen bescheidt wegen Ob. Zwyers.

- [4.] Dem Schmidt [von Niederwil] Hans Saxer⁹ [- dieser hatte sich wegen der gotteslästerlichen Reden von Jakob Meyer, gen. Haas, von Dintikon beschwert -] ein schryben gen Bremgarten [an den Landschreiber der Freien Aemter?, Beat Jakob I. Zurlauben] bewilliget

- [5.] Sambstags, 16. Juny

Undt hat H [alt] Landamman [von Schwyz, Martin] Belmundt vor täglichem Rath der Statt Lucern syn habende Jnstruction [von Schwyz] eröffnet für Rätth und 100 begärt: interim hatt der Rath guotfunden [d.h. instruiert], dass Jre 5 [obgenannte] H abgesandte mit unss den beeden Orthen Underwalden undt Zug hernacher mit Fryburg und Solothurn underredt halten was by solch Zweyung fürzenemmen sye. Jst hiemit nach abhörung des vorgestrigen an Schwytz underem Namen der 3 Orten abgangnen wolmeinlichen schribens, wye auch dar

uber erfolgten Schwytzerischen gestern gefassten unverenderten Resolution und deren dem H. Bellmundt ertheilten instruction. Nach Langen und vilen discursen guot befunden, den H. 3 gesanten von Ury Zuzesprächen: Ob nit möglich das H. Ob. Zwyer sich guotwillig absentieren und beede mitgesanten sizen Lassen uff das man samentlich die gemeinen geschafft darumb man verhanden Beratschlagen Könte? Nota Welches Nun abgeschlagen worden: und da man nachmalen befragen lassen, wyl sy dan die H von Ury das Recht darbietet Ob sy darumben das Recht anrufen? Zuo erfahren ob H. Ob. Zwyer schuldig und verbunden sye Zuo Schwytz sich Zuo purgieren, oder warumben? War die Andtwort man solte die Copie Jres an Schwytz den 5ten Aprellen gethanen schrybens abhören: Worinen man funden das es umb die Judicatur gemeint sye. Jtem alss er befragt worden ob dan er sich deren bewüssten Zue clagen undt was die Schwytzer Jn Jrer inquisition haben möchten Vor den 5 Orten verandtworten wolte, Sagte er Ja wan es syne H und obern [Landammann und Landrat von Uri] Jmme befelchen werden: Nota ein tag darvor habe er sich dessen guotwillig Vor H. Schulthes Tullikher undt H. Landaman Jm Veldt anerboten.

Es hat auch herr Legat [Nuntius Federico Borromeo] ein proposition eingelegt dahin Luthende das man disen handel einmal suspendieren und inzwüschend der gemeinen Nothwendigen geschafften obliggen Wardt also guotbefunden, diewyl kein theil dem Anderen Wychen dass man in Gots Namen nachmittag Jn abwesen beeden Orthen [Uri und Schwyz] in dem hauptgeschafft [- Friedensverhandlungen in Zusammenhang mit dem Villmergerkrieg -] fortsetzen wolle. Daruff die H. 3 gesante von Ury verreyset

Hiemit nachmitag der lenge nach widerumb berathschlaget und entlich geschlossen worden, dass die unintressierten Lucern undt Underwalden beede Orth [Uri und Schwyz] nach anleithung der 4 waldstetten Pundt [von 1332] sich guetlich einschlagend und under Jrem Namen an bede Orth Ury und Schwyz schryben dass uff khonftigen Mitwuchen Zuo Weggis Ohne bywesen dess obrist Zwyers erschinen wolten von mitlen Zuo tractieren etc. [- tatsächlich wurde dann am 20. Juni eine Tagsatzung in Weggis abgehalten, die aber nur von den 3 kath. Orten LU, SZ und UW besucht wurde -]¹⁰ Solches den H gsanten von Schwytz Anzeigt worden welche aber einmal craft habenden befelchs von Lucern nit wychen dorffend, bis Jnen der begerte Rath eintweders gehalten Oder abgeschlagen wurde.

Notandum: Verdächtig macht sich der H: Ob. Zwyer dass er [sich] nit von des gemeinen besten wegen selbs ... anerpoten: mit vorbehalt, und protestation das er hernach Zuo bewahrung syner ehren an gebürendem Ort Recht suochen welle etc.

Die Schryben nach Ury und Schwytz sindt uffgsetzt, stehet Jezunder an

Lucern Je nach dem Jre Resolution ussfallen möchte solche Zuo expedieren: wye auch sonst gedunckht das es beschächen solte, ungeacht was Räth und 100 [von Lucern] Montags [den 18. Juni] resolvieren:

[6.] Sambstags 16ten Juny Jn abwesen beeder Orthen [Uri und Schwyz] beratschlaget worden, nach abhörung eines Concepts [in Zusammenhang mit den Friedensverhandlungen nach dem Villmergerkrieg] von Basel nacher, welches geluthet als solte Jn namen der [im Villmergerkrieg] uninteressierten Orthen Basel Fryburg Solothurn Schaffhusen [und] Appenzell ein Usschryben der Zusammenkhunfft uff den 12./22. July abgehen nach Baden¹¹. Zuo dem Endt hin, Zuo sächen, wye ettwan die unglychheit der H. sätzen Urthelen füreinanderen Zebringen wären. Wyl beede Catholische Sätz [Freiburg und Solothurn] Vermeindendt das solches nit thundlich, sonders sy beed Jn Jren Urthel nichts tedingen Lassen wellendt auch nit Umb einen buechstaben wuchen.

Dass hiemit sy beed H sätz ... [Bürgermeister und Rat von] Basel andworten Werdendt: das sy nit nothwendig gedunkhen solche obangedüte usschreibung, diewyl man sonst aller Orthen sich Zuo baden bysamen befinden thuye ... undt zevorderst anzehören syn werde, was der Parthyen für ein anlaas Zuo Vernerer handlungen geben Möchtendt etc.

Jst guotbefunden, wan gwiss bericht syn würdt das Zurich Zur Execution Jrer Säzen [Basel und Appenzell Ausserrhoden] Spruchs¹² geschritten, Man Zuo Baden solches ressentieren undt andere auch dawider protestieren solle diewyl der fridenschluss [=Landfriede von 1656] vermöge, dass alles Jm alten Standt Pliben solle als Zuo der erörterung. Und hieruff den Landtvögten [in den Gemeinen Herrschaften] befelchen: solche praetendierende Nuwerungen nit Zuo gestatten, auch unss Cathegorisch erklären, das wir die gesuchte Paritet Jn Regierung sachen, nit Zuogeben sonders so sy dawider gwalt bruchen wurdendt, wir disfahls mit gägenwalt uns by unseren Rechten Zuo manutenieren entschlossen.

Jnterim sollen der Sazen Sprüch Jn thrukh Kommen und spargiert werden.

Nota Ob. Zwyer hat schon Jn Constantz trukhen Lassen (darob H Statschr. Hafner ein misfallen erzeugt) und sindt darinnen errors.¹³

Jtem ein widerlag [des Spruchs von Johann Rudolf Wettstein, Schiedsrichter von Basel] Zuo formieren mir [Zurlauben] anbefolchen worden.¹⁴

[7.] Das Breve ... [Papst Alexander VII., das den Tod des Kaisers Ferdinand III. anzeigte]¹⁵ werde in den Abscheidt gelegt.

- [8.] Dem Peyerfürsten [=Kurfürst Ferdinand Maria] solle uff syn Schryben geantwortet und Zuo synem Vicariat [- dieser war zum Reichsvikar ernannt worden -] gratuliert werden:¹⁶ ist ein Nüwe procedur: Jedoch guote worth bringt guote satth
Nota. Das wurd von P. Rector [am Jesuitenkolleg in Luzern, Albert Curtz] ... [- Curtz selber stammte von München! -] antriben der des Grafen Kurzen [=Curtz] bruder ist.
- [9.] Luzern hat anzogen das nothwenig ein [Verwaltungs-]Reformation Enertgebirgs [d.h. in den Ennetbirgischen Vogteien]¹⁷ syner Zyt furzenemmen. Darby andutet, das dem Landtschr[eiber in Lugano, Karl Konrad von] Beroldinger syn Rechnung nochmalen durchgangen werde. Jtem den Jenigen so vor 2 Jaren [in Lugano] Jre Appellation¹⁸ nit gefergget, die straaffen abgefordert auch des [von 1652 bis 1654 in Lugano regierenden] H. Landv[ogts Peter] Zelgers clag [- dieser hatte noch Forderungen geltend zu machen -] wider gedacht worden.
- [10.] Beträffendt dess H. Bischoffen von Basel [Johann Konrad von Roggenbach] schryben¹⁹, ist Fryburg nit instruiert Ubrige Orth befinden das Jez nit die Zytt der Graffsch[aft] Pfirdt halber Vil Zehandlen [- der Bischof machte dort gewisse Rechte geltend -]. Defensionalwerkh Niemandem gefellig, sonders unserem Catholischen wesen mehr nachtheilig fallen mochte: ... ist erkhenndt dem H Bischofen ein fr. Andtworth Zuogeben und alles bis Zuo der badischen Jarrechnung [die am 1. Juli 1657 begann]²⁰ eingestellt mit H Bischofen abgesandten [- dies waren dann in Baden Johann Andreas Schütz von Pfeilstadt und Karl von Ligerz -] Zuo underreden: Deme Auch insinuiert Kan werden die geburende recognition [den kath. Orten nach dem Tod von Bischof Johann Franz von Schönau im Jahre 1656] Zu tun, umb Stabilierung der Pündtnus [der VII kath. Orte mit dem Bistum Basel].
- [11.] Jm uffstand das Müntzwesen Anzogen und einhellig befunden die Louis im Jetzigen Lauff Zuo erhalten."²¹

1) Versehentlich 1656 geschrieben. 2) s. EA VI 1, 371 Anm. zu b

3) s. ebenda 371 b

3a) s. die Erklärung von Schwyz vom 7. April 1657 in AH 124, 12-14

4) s. AH 10/102 Pt. 5

5) s. EA VI 1, 328 (Nr. 180)

6) s. ebenda 329 l

7) s. ebenda 370 a

8) s. ebenda 1805 Nr. 2 sowie Barth/Bibliographie I 139 Nr. 2184

9) s. dessen Brief an die V kath. die Freien Aemter reg. Orte unter AH 49/88. In den gedruckten EA ist dieses Geschäft allerdings nicht erwähnt.

10) s. EA VI 1, 372 (Nr. 210)

11) s. ebenda 371 c. Diese Tagsatzung fand dann allerdings nicht statt. Das entsprechende Thema wurde dann aber an der am 1. Juli 1657 begonnenen Jarrechnung behandelt, s. ebenda 373 (Nr. 212), spez. 373 b. Stadt und Amt Zug war auch an der Jarrechnung u.a. durch Beat II. Zurlauben vertreten.

- 12) s. ebenda 1801 X sowie Barth/Bibliographie I 139 Nr. 2182
 13) Dieser Druck ist weder in Barth/Bibliographie noch in Haller/Bibliothek
 aufgeführt.
 14) s. Anm. 7
 15) s. EA VI 1, 371 d
 16) s. ebenda 371 e
 17) s. ebenda 1363 Art. 14
 18) s. ebenda 1415 Art. 156
 19) s. ebenda 371 g
 20) s. ebenda 373 (Nr. 212), spez. 374 l
 21) In den gedruckten EA ist davon nichts verzeichnet.

AH 90, 75-78 - Blatt 78^V leer

16

[1629] April A

RECHNUNG¹ [FÜR BEAT II. ZURLAUBEN²]

"Den ander dag abril Jst her lantschriber [der Freien Aemter,
 Beat II.] Zurlauben Jn [Stadt- und Amts]rat kon synd uf dem rathus
 [in Zug] personen nachfolget[:]
 Jn der kleineren ratstuben sin herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat]
 und burgeren gesin 45 hat Ein yeder yn mal verzert 1 gl. duot
 45 gl.
 Witer Jn minen herren Stuben ann Win ufdreit 19 kopf den kopf von dem
 guoten gl. duot 24 gl. für spis 3 gl.
 yn der grosen ratstuben warend personen 31[:]
 Pauli stadli[n]³ [Stadt- und Amtsrat]
 adam b[randen]b[erg] der alt
 [alt Ober]vogt [von Cham] michel speck
 H [Stadt- und Amtsrat] hans stockli[n]
 Ziegler [Michael] speck
 Jacob stockli[n]
 Caspar Kaiser [=Keiser] von oberwil
 bat [Jakob?] lan[d]twing
 adam b[randen]b[erg] der Jung
 Wolfgang amstad
 Jörg speck
 adam sydler [=Sidler]
 Jacob spilman [gen.] roten sun
 Jacob [Müller, gen.] ottmars [=Othmar] sun [Jakob? Müller]
 bartli b[randen]b[erg] hafner
 Jacob sunli der schuomacher
 bat Stockli[n]
 aman suter von [Ober-]rüty
 Cristen nusboumer [Stadt- und Amtsrat? aus Aegeri]
 Jorg [Georg] uf sneit [=Schneit?]⁴
 baltz stockli[n] uf der Burst[?]⁵
 Heinrich anstad [=Amstad] der müler
 Hanss Keiser der Jung
 Michel speck oswalden [Speck, Stadt- und Amtsrat] sun
 Adam speck Jacob [Speck] [sel.] sun
 Oswald Keiser der gros...[?]⁶ sun
 Petter stadli[n]
 bolli [=Paul] Keiser Wolfen [=Wolfgang Keisers] sun

271

271A